



Ganz geheim:  
Helene Fischers  
Mutterglück

Welt >> Seite 22

Wir standen uns persönlich sehr nahe und  
haben uns sehr gut verstanden. Das war erst-  
mal ein Schlag.

Luca Kilian, FC-Profi, über den Abgang von Rafael Czichos >> Sport Seite 15



Auch Union will  
für Steinmeier  
stimmen

Politik >> Seite 5

# Kölnische Rundschau

DONNERSTAG, 6. JANUAR 2022

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR KÖLN

RSK • 1,90 EURO

## Rheinenergie bietet wieder Wahltarife an

Preise für Neukunden  
wurden stark erhöht

**Rheinland/Köln.** Wahltarife für Strom und Gas werden für Neukunden beim Energieanbieter Rheinenergie teurer. Nachdem der Versorger am gestrigen Mittwoch mitteilte, dass ab sofort Neukunden oder Kunden mit einer zwangsweisen Grundversorgung wieder auf Wahltarife zurückgreifen können, steht auch der Tarifrechner auf der Unternehmenshomepage wieder zur Verfügung.

Allerdings müssen Neukunden mit Preisaufschlägen von 50 Prozent gegenüber den alten Tarifen leben. Als Grund nannte die Unternehmensleitung die erhöhten Kosten durch die zusätzliche Energiebeschaffung für Tausende von Grundversorgungskunden, die durch Lieferstopps und Insolvenzen von Billigstrom-Anbietern von der Rheinenergie versorgt werden müssen, und die extremen Preissprünge an den Energiemärkten um „teilweise 500 Prozent“ in den vergangenen Wochen.

Die Preise für Erdgas hatte der Versorger bereits zum 1. Januar um 1,80 Cent pro Kilowattstunde angehoben. (dhi)

>> Wirtschaft Seite 9

## AfD-Prozess in der Kölner Messe

**Köln.** In der Kölner Messe wird das Verwaltungsgericht Köln am 8. und 9. März über die Frage verhandeln, ob der Verfassungsschutz die AfD als rechtsextremistischen Verdachtsfall ins Visier nehmen darf. Es gehe um vier Klagen der AfD beziehungsweise ihrer Jugendorganisation Junge Alternative (JA) gegen die Bundesrepublik, vertreten durch das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV), teilte das Gericht am Mittwoch mit.

Die Verlegung in den Kristallsaal auf dem Messegelände sei mit Blick auf das zu erwartende große öffentliche Interesse und wegen der Corona-Pandemie erforderlich, so das Gericht: „Ob bereits am 9. März 2022 Entscheidungen verkündet werden, ist derzeit nicht absehbar.“ (dpa)

>> Rheinland Seite 8

### BONNER DENKMAL WIRD RESTAURIERT



## Beethoven schwebt vom Sockel

**Gerade mal 57 Jahre** hat die letzte Restaurierung von 1965 gehalten: Nun muss die Beethoven-Statue auf dem Bonner Münsterplatz wieder in die Werkstatt. Gestern wurde sie vom Sockel geholt.

Bei einer Inspektion waren Schadstellen festgestellt worden, durch die Wasser in die Statue gelangen konnte. (dbr) Foto: Meike Böschmeyer

>> Rheinland Seite 8

## Lauterbach will kürzere Quarantäne

Ausnahmen nach Auffrischung  
Omikron dominiert in Köln

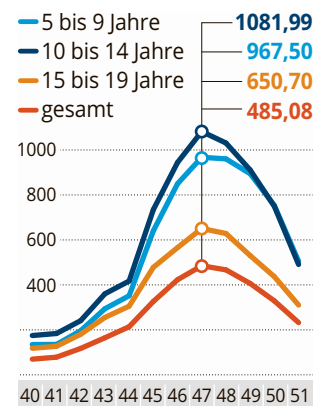
**Berlin.** Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hat mögliche Änderungen bei Quarantäneregeln angesichts der Ausbreitung der neuen Corona-Variante Omikron konkretisiert. Der SPD-Politiker stellte dazu den Ländern am Mittwoch ein Konzept vor, das sein Ministerium zusammen mit dem Robert Koch-Institut (RKI) als Grundlage erarbeitet hat.

Für die allgemeine Bevölkerung soll demnach gelten, dass man nach sieben Tagen aus einer Quarantäne nach Kontakt zu Infizierten oder aus einer Isolation wegen einer eigenen Infektion heraus kann. Bedingung ist aber ein anschließender negativer PCR-Test oder ein „hochwertiger“ Antigen-Schnelltest. Nach zehn Tagen soll die Absonderung auch ohne Test enden. Kontaktpersonen, die eine höchstens zwei Monate alte Zweitimpfung oder eine mindestens sieben Tage alte Auffrischungsimpfung nachweisen können, sind von der Quarantäne befreit. Bei Beschäftigten in der kritischen Infrastruktur wie Kliniken und Pflegeheimen wird die Quarantänezeit für Kontaktpersonen auf fünf Tage für Kontaktpersonen verkürzt.

Nach Virusvarianten wird bei diesen Vorschriften nicht mehr unterschieden. Nach Einschätzung der Bundesregierung dürfte die Omikron-Variante bereits in wenigen Tagen bundesweit dominieren. Lauterbach will den Ministerpräsidenten vor diesem Hintergrund strengere Kontaktbeschränkungen vorschlagen. Er nannte aber keine Details.

Die für Bildung zuständigen Kultusministerinnen und -minister der Länder bleiben bei ihrer Linie, dass Schulen in der aktuellen Corona-Lage offen gehalten werden sollen. „Auch wenn sich die Pandemie durch eine neue Virusvariante verändert, müssen wir die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen noch stärker in den Blick nehmen. Das bedeutet, dass wir die Schulen erst dann schließen,

### Inzidenzen nach Altersgruppen



QUELLE: RKI • KR-GRAFIK: NOZ MEDIEN

wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind“, sagte die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Karin Prien (CDU), am Mittwoch nach einer Sonderschleife der Minister.

Auch Professor Florian Klein, Direktor des Instituts für Virologie an der Uniklinik Köln, hält kürzere Quarantänezeiten für sinnvoll. Er sagte der Rundschau: „Quarantänemaßnahmen müssen immer an den jeweiligen Erreger und die Gesamtsituation des Infektionsgeschehens angepasst sein. Bei Omikron sehen wir unter anderem eine kürzere Inkubationszeit, sodass eine kürzere Quarantäne möglich ist.“ Laut Klein sei es wichtig, Personen zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur sobald wie aus infektiologischer Sicht möglich aus der Quarantäne zu entlassen. Im Labor der Uniklinik ist Omikron mittlerweile die dominante Variante, Klein sagte: „Bei uns macht Omikron aktuell 70 Prozent der Fälle aus.“ In Köln waren es am Mittwoch 1125 Omikron-Fälle, insgesamt hat Köln seit Beginn der Pandemie 99 955 Corona-Fälle. (dpa/mhe)

>> Debatte Seite 2  
mit Kommentar  
Thema Seite 3  
Köln

## Köln: Laien kritisieren Rom

„Stopp von Untersuchung behindert Vertrauensaufbau“

**Köln.** Die Vertretung der katholischen Laien im Erzbistum Köln hat sich kritisch zur Entscheidung des Vatikan geäußert, die vom Kölner Bistumsleiter Rolf Steinhäuser angeordnete Untersuchung zur Vergabe von Aufträgen erst nach der Rückkehr von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki durchführen zu lassen. Die stellvertretende Vorsitzenden des Diözesanrates der

Katholiken, Bettina Heinrichs-Müller, zeigte sich „verwundert“, dass diese notwendige Überprüfung „nicht mit aller Konsequenz zügig durchgeführt und zum Ergebnis geführt werden soll“. Der Stopp einer transparenten Aufklärung öffne „Raum für schädliche Spekulationen“ und behindere den Vertrauensaufbau im Erzbistum. Der in Münster lehrende Kir-

chenrechtler Thomas Schüller sagte der Rundschau: „Rom hat das Zepter in der Hand und alle Signale wie im aktuellen Vorgang deuten sehr klar darauf hin, dass Kardinal Woelki weiterhin der Erzbischof von Köln bleibt. Die Gläubigen werden sicher Rom, das heißt Papst Franziskus, hierauf die passende Antwort geben.“ (rn)

>> Politik Seite 4

## KÖLN

### „Eine wahnsinnig spannende Aufgabe“

Seit wenigen Wochen führt Katharina Dröge die Bundestagsfraktion der Grünen. In unserer Serie „Alles auf Neu“ erzählt sie, was die Sitzungen von einer Kreismitgliederversammlung unterscheidet, wie sie Zeit für die Kinder frei hält und ob sie zum Karneval weiter ins Rheinland darf. >> Seite 24

### Büromarkt zeigt sich weiter stabil

Wenig Leerstand, viel Bewegung: Im Gegensatz zu anderen Städten zeigt sich der Markt für Büro-Immobilien in Köln stabil, rangiert sogar leicht höher als 2019. Auch der Trend zum Homeoffice hat nicht durchgeschlagen, statt dessen werden viele Büroeinheiten neu aufgeteilt. >> Seite 26

### Statt Designpassagen kleineres Sommer-Event?

Das bundesweit größte Design-Festival „Passagen“ findet wegen Corona im Januar nicht statt. Der Publikumsmagnet lockt normalerweise parallel zur Möbelmesse viele Besucher. Pläne für ein alternatives Live-Programm im Sommer 2022 und virtuelle Formate sind in der Diskussion. >> Seite 28

### Abo-Service

0221/925864-20

abo-kundenservice.koeln@  
dumont.de

### Anzeigen

0221/925864-10

www.rundschau-online.de

### Das Wetter heute

**3°** Wechselhaftes Wetter mit Sonne und vielen Wolken, vereinzelt auch Regen-, Schnee- oder Graupelschauern.

